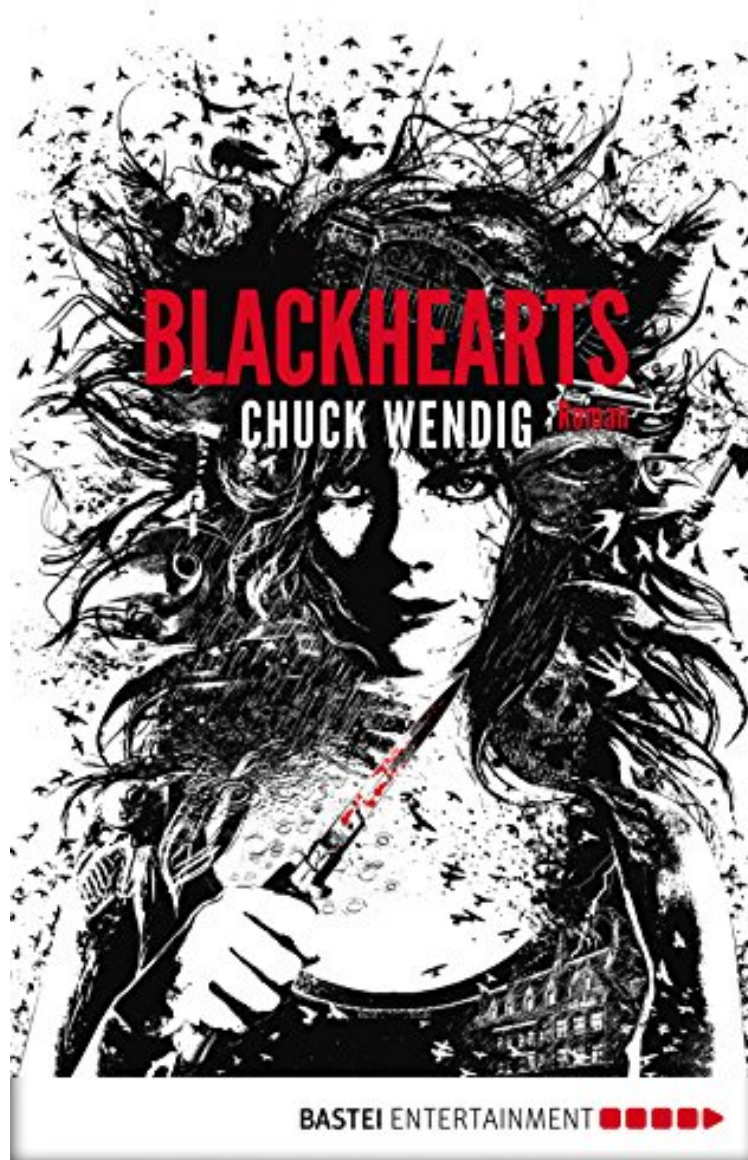


[Read and download] Blackhearts: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Blackhearts: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Von Chuck Wendig

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #601588 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-22Erscheinungsdatum: 2013-11-22File Name: B00CO780B8 | File size: 37.Mb

Von Chuck Wendig : Blackhearts: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blackhearts: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Antworten, die Fragen aufwerfen...Von HelgaIch war ja schon ein Fan von Miriam Black nach dem Buch

"Blackbirds", doch jetzt muss ich sie einfach lieben! Der Autor Chuck Wendig konnte hier in diesem Buch bei Miriam und ihre Abenteuer noch eine ganze Schippe drauflegen! Miriam ist gewachsen, reifer geworden und damit sympathischer. Sozusagen der Typ Frau: harte Schale - weicher Kern. Sie versucht ein gutes Mädchen zu sein. Doch das Schicksal hat etwas anderes mit ihr vor. Miriams außergewöhnliche Gabe, bringt sie immer wieder dazu, bei Berührungen den Tod der Menschen zu sehen. Und dann sieht sie, wie ein Mädchen in wenigen Jahren brutal ermordet wird. Ein weiteres Mädchen soll kurz darauf auf die gleiche Weise ermordet werden. Ab hier entwickelt sich die Geschichte zu einem spannenden Thriller, auf der Suche nach dem psychopathisch voll durchgeknallten Killer und dabei wird natürlich geraucht, getrunken und viel geflucht. Und während man mit unterwegs ist, auf der Suche nach dem Mörder, findet man sich plötzlich, schlagartig in einer voll schrillen Vision wieder, so dass einem das Herz bis zum Hals schlägt...Nichts ist wie es zu sein scheint. Selbst auf ihre Gabe kann sich Miriam nicht verlassen. Und sie kämpft mit allen Mitteln, um die Leben der Mädchen zu retten. Obwohl sie ein gutes Mädchen sein will, muss sie am Ende doch scheitern...Wie die Mutter von Miriam sagt: "Das schlaueste Mädchen im Raum ist nie dasjenige, das sich für das schlaueste Mädchen im Raum hält" (S.227). Mein Fazit: meine absolute Leseempfehlung für alle die Fantasy, Spannung und Gefühle lieben! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Surreale Mystery Von Caro Der zweite Teil der Miriam Black Reihe hat mir persönlich besser gefallen als der Erste. Der Autor zeigt mit einer metaphernreichen Sprache in seiner Geschichte die dunkle Seite des Lebens ohne jede rosa Brille. In einem actionreichen Stakkato erzählt er die Geschehnisse und bringt in knappen, manchmal stichwortartigen Szenen alles auf den Punkt. So entsteht eine surreale Mystery Story. Miriams Gabe, den Tod eines Menschen vorherzusehen, den sie gerade berührt, ist in diesem Buch fast hilfreich. Sie kommt einem perversen Serienmörder auf die Spur, der seine Opfer in Mädcheninternaten sucht. Allerdings sind die Hintergründe sehr viel tiefergründiger als sie ahnt und so kommt es, dass sie selbst im Bemühen, die Opfer zu retten, zur Mörderin wird. Eine Tatsache, mit der sie sich selbst und auch ihr treuer Freund Louis sich erst einmal abfinden müssen. Hinzu kommt, dass ihre Visionen immer stärker auf sie einwirken und an die Grenzen ihres Verstandes bringen. Die Protagonistin wird dem Leser mit der Zeit auf eine merkwürdige Art sympathisch, durch ihre rotzige Art und Sprache versucht sie, mit sich selbst und ihren Fähigkeiten klar zu kommen. Trotzdem macht eher der ungewöhnliche Schreibstil dieses Buch interessant als die Story selbst. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Konnte mich leider nicht komplett überzeugen Von Jarda Inhalt Nach den Ereignissen aus dem ersten Teil führt Miriam seit einem Jahr normales Leben sie versucht es zumindest. Sie arbeitet in einem Supermarkt und wohnt in einer heruntergekommenen Wohnwagensiedlung neben Junkies, Exzentriker und Ausreißern der Gesellschaft. Sie verabscheut die Menschen dort, weiß aber ganz genau, dass sie dazugehört. Louis ist zwei von drei Wochen mit seinem Truck unterwegs und so schlägt sich Miriam (wortwörtlich) alleine durch das Leben im Trailerpark, in gewohnt frecher, ordinärer, rauchender, saufender und schlagfertiger Art. Nur Louis zuliebe versucht sie ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und ein geregeltes Leben zu führen. Das Leben eines anständigen Bräutigams, ohne Todesvisionen, der für Geld einer normalen Arbeit nachgeht, letztendlich Standard ist. In der Arbeit trägt sie Handschuhe um bei ungewollten Berührungen, Haut auf Haut, keine Todesvisionen zu sehen. Miriam und Supermarktarbeit? Leser des ersten Bandes können es sich schon denken. Diese Kombination passt überhaupt nicht. Nach einem turbulenten Auftakt sieht es Miriam ein. Das Otto-Normalverbraucher-Leben passt nicht zu ihr. Sie verlässt sobald den Trailerpark, doch Louis, der Miriam mittlerweile besser kennt, als ihr manchmal lieb ist, schnappt sie unterwegs auf. Er hat einen Auftrag für Miriam. Sie soll mit ihrer Gabe den Tod einer Lehrerin vorhersagen. An der Schule angekommen, welches übrigens ein reines Mädcheninternat ist, beschlagen sich schon bald die Ereignisse. Miriam sieht den Todesmoment einer Schülerin. Diese wird brutal von einem Serienmörder umgebracht, der eine Maske trägt, aus der Rauch aussteigt. Außerdem hufen sich Miriams Alpträume. Alpträume, in denen sie die Personen ihrer Vergangenheit sieht und bald verliert sie den Überblick zwischen Realität und Traum. Meine Meinung Kurz und schmerzlos: Der erste Band hat mir ein, zwei Ticken besser gefallen. Der erste Band war ein dreckiger Roadmovie mit Thriller Elementen und einem Schuss Fantasy. Der zweite Band streicht das Genre Roadmovie und ist nur ein Fantasythriller und wirkt an einigen Stellen wie ein Krimi. Im ersten Band habe ich die vielen Charaktere kritisiert, die sich in ihrem Charakterzug häneln, außerdem hatte mich das letzte Drittel mit seinen Ungereimtheiten gestört. Nun, der zweite Teil ist Fortschritt und Rückschritt zugleich. Es kommen nun endlich auch mal normale Figuren vor. Zumindest so normale Figuren, wie ein Chuck Wendig sie eben erfinden kann oder besser gesagt, wie eine Miriam eben ihre Mitmenschen sieht. Chuck Wendigs Neigung zu bezeichneten Charakteren und Miriams ganz eigene Weltansicht sind ein nettes Paar, aber trifft nicht immer meinen Geschmack. Katey, die Lehrerin die Miriam ordert, um ihr Ableben zu erfahren, ist eine sehr sympathische Nebenfigur, die leider zu wenig Bühnenzeit bekommt. Auch Louis kommt wieder vor und erinnert mich immer stärker an Hagrid, zumindest an einen Hagrid für Erwachsene. Ein junges Mädchen, Wren, rundet die Sache ab. Sie ist frech und hähelt Miriam. Es ist also kein Wunder, dass sich die beiden verstehen. Natürlich kommen noch andere Figuren vor. Ein Karatelehrer, der Serienkiller, zwei Schulwörter, ein schrulliger Torwächter, ein Mitglied aus Miriams Familie und viele mehr. Dieses Mal unterscheiden sich die meisten Wesenszüge und meiner Meinung nach hat der Autor zwei Schwächen. So sehe ich es zumindest. Er kann keine Nebenfiguren sinnvoll in seine Geschichte einbauen und er kann keinen Plot schreiben, der nicht aus zahlreichen Ungereimtheiten besteht. Im ersten Band haben mich die Nebenfiguren überzeugt. Ashley, das Drogentrio und Louis. Die Figuren wurden gut in die

Geschichte eingearbeitet. Zwar gab es die erwähnten Schwächen, aber trotzdem war ich mit den wichtigen Figuren zufrieden. Im zweiten Band sieht das leider ein wenig anders aus. Miriam ist wieder der große Pluspunkt der Geschichte. Hatte der Autor diese Figur nicht und vielleicht auch seine besondere Schreibweise nicht, wäre das Buch nicht so erfolgreich, zumindest im Original. In Deutschland ging das Buch leider ein wenig unter. Wir lernen Miriam besser kennen. Viele offene Fragen aus dem ersten Teil werden beantwortet. Es gibt wieder ein paar Rückblenden. Vor allem wird Miriam so langsam erwachsen. Sie reift, kann sich beherrschen und reflektiert auch ihre Taten und ihre Bestimmung. Fand ich gut. Ich habe zwar hin und wieder die Miriam aus dem ersten Band vermisst, aber es ist eine konsequente und logische Entwicklung. Vielleicht hätte sich der Autor mehr auf seine Protagonistin konzentrieren sollen, statt auf die Handlung, denn Miriam geht, gefühlt, stellenweise etwas unter. Was ein denkbar schlechter Austausch ist. Ein Plot, der sich mit seinen Figuren keine Zeit lässt und dafür Wendung an Wendung an Wendung klatscht. Die Nebenfiguren sind interessant, einige auch sympathisch, aber bleiben blass und sind reine Statisten. Eigentlich echt schade. Louis, der warmherzige Trucker, der seine Frau verloren hat und sich zu Miriam hingezogen fühlt, wäre eine sooooo gute Figur. Wirklich. Zwar erinnert sie mich ein wenig an den Brummbären Hagrid, was aber nicht weiter schlimm ist. Anfangs hat Louis etwas mehr Sendezeit, im Laufe der Geschichte rückt er immer weiter in den Hintergrund und im letzten Drittel ist er dann ... Mhhh. Ich kann es aus spoiler-technischen Gründen nicht aufschreiben. Er ist ein Zufallsmonster und ein Logikmonster. Es sind einfach diese Ungereimtheiten. Der Autor kann irgendwie keine glaubhaften Wendungen erschaffen, zumindest nicht viele. Ein paar Stellen waren echt gut, aber dann kommen wieder diese Zufälle, die Logikausrutscher, Facepalm Stellen und so weiter. In vielen der Unstimmigkeiten spielt Louis leider eine Rolle. Natürlich soll man in einem Unterhaltungsroman keine umfassende Logik erwarten und im echten Leben gibt es auch Zufälle, aber hier wirkt alles so konstruiert, gestellt, nicht glaubhaft. Aber ich rutsche schon zur Handlung. Louis ist eine tolle Figur, leider wird das Potenzial nicht genutzt, stattdessen wird er in die zweite Reihe geschoben. Katey ist eine normale Figur. Normal ist nichtssagend, wer aber den ersten Band kennt, kann sich darunter was vorstellen. Sie ist nicht ordinär, trinkt nicht, raucht nicht, prgelt sich nicht, hat keine depressive Weltansicht [...] Sie ist eine sympathische Lehrerin. Und finito. Was ich sehr schade finde. Nicht ihre Alltagstauglichkeit hat mich enttäuscht, sondern ihre Rolle im Buch, die später auf ein Minimum beschränkt wird. Kleiner Spoiler: In der Geschichte treffen sich Miriam und Katey in einem Gasthaus. Nach einem interessanten Dialog zieht Miriam schließlich bei der Lehrerin ein. Ich habe gebubelt, wollte den Autoren umarmen. Bis zu der Stelle waren die Charaktere bzw. Miriam im Vordergrund und die Thrillerelemente haben sich im Hintergrund aufgebaut, was ICH nicht langweilig fand. Es hätte so ruhig noch hundert Seiten weitergehen können. Katey ist die Normalität in Person. Aber genau DAS fand ich so interessant. Miriam, die auf der Straße gelebt hat, viel Mist durchgemacht hat, lebt auf einmal in einer Pseudo-WG mit einer Frau, die genau das Gegenteil ist. Eine spannende Situation, wie ich finde. Nach der ersten Nacht rutscht jedoch leider Katey auch ins Abseits und kommt nur noch sporadisch vor. Spoilerend: Die drei Figuren waren für mich das Potenzial der Geschichte. Hatte sich der Autor mehr auf die Charaktere, auf ihre Entwicklung und ihr Gefühlsleben konzentriert, die Thrillerelemente im Hintergrund langsam, dafür logisch und stimmig aufgebaut, hätte das Buch vielleicht sogar die volle Punktzahl erreicht. Kommen wir zur Handlung. Der Plot ist nicht beladend. Die Seiten bis zum ersten Treffen mit Katey waren genial und vor allem vielversprechend. Auch danach ging es noch ca. 50? 60? Seiten so weiter. Der Autor hat sich Zeit gelassen. Hier und da gab es Anhaltspunkte, kleine Hinweise für Miriam und den Leser, Vorahnungen (SPOILER: Man beachte die Szene, in der Miriam gegen den Karatelehrer kämpft.) und dann geht alles kaputt. Es ist wie ein Bruch. Als ob der Autor durchdreht und unbedingt Action an Action reihen möchte. Die eine Wendung jagt die nächste Wendung und leider sind diese Wendungen nicht immer logisch. Generell habe ich mir früher gegen die Stirn geschlagen. Es ist spannend, es liest sich flott, ja, stimmt. Man wird gut unterhalten, aber trotzdem sollte ein Autor nicht seine Figuren vergessen und die Glaubwürdigkeit einer Geschichte. Der langsame Aufbau der Geschichte in der ersten Hälfte war super. Es wurde nie langweilig, immer gab es diese kleinen Schnipsel mit Vorahnungen, im Hintergrund hat sich eine Spannung aufgeladen, die irgendwann explodieren würde. Die Todesvisionen, Miriams Alpträume, die sie auch im echten Leben sieht, die kleinen Hinweise zum Serienkiller und so weiter. Aber wie gesagt: Der Autor ist zu sprunghaft. Wie kann ich das beschreiben? Bleiben wir dem Stil der Geschichte treu. Es gab ein tolles Vorspiel, ein leidenschaftliches Vorspiel, voller Lust und dann auf einmal kommt der Orgasmus, der Mittelteil, der Akt, der wird einfach bersprungen. Vielleicht bin ich da ein wenig kleinlich. Vielleicht hatte ich zu hohe Erwartungen oder andere Erwartungen an die Geschichte, aber der Autor hat am Anfang so viel versprochen, einen tollen Weg gezeigt und letztendlich ist das Buch nur ein passabler Thriller. Das erste Buch war noch faszinierend. Auerhalb des Mainstreams, ein verrückter Roadtrip mit viel Liebe zur Protagonistin. Mit starken Ideen, interessanten Wendungen. Das zweite Buch enttäuscht ab der zweiten Hälfte. Ab da liest es sich eben wie ein typischer Thriller. Das Ende ist noch einmal interessant und auch gut. Aber der Mittelteil bis zum Showdown fand ich eher schwach. Da hätte sich der Autor etwas mehr Zeit lassen sollen. Es gibt aber auch positive Sachen, soll ja kein Verriss werden. Wie bereits erwähnt: Miriam und ihre Entwicklung fand ich toll. Auch die erste Hälfte hat mir gefallen. Die vielen Todesvisionen, die nichts für Zartbesaitete sind, ihre Visionen? Alpträume? Im echten Leben mit dem Ungebetenen waren abwechslungsreich. Die Antagonisten waren auch nicht von schlechten Eltern, zumindest das Aufeinandertreffen. Es gibt wieder viele blutige Stellen, die sehr detailliert geschrieben sind. Ich konnte mir alles bildlich vorstellen und letztendlich war das Buch

spannend. Fazit Handlung - 6,5 von 10 Punkten Das Buch ist nicht schlecht und hat mich sehr gut unterhalten. Ich habe es immerhin an einem Abend durchgelesen, aber die Faszination aus dem ersten Teil ist leider verschwunden. Miriam ist toll, der Aufbau der Geschichte in der ersten Hälfte ist top und auch die Nebenfiguren glitzern fröhlich vor Möglichkeiten. In der zweiten Hälfte geht mir leider alles zu schnell. Die Charaktere rücken in den Hintergrund, selbst die besondere Schreibe des Autors bleibt ein wenig auf der Strecke und stattdessen kriegen wir einen soliden Thriller, der mit seinen vielen Wendungen nicht immer berzeugt. Das Ende hingegen tröstet ein wenig darüber hinweg. Eine tolle Idee, aber mir scheint, als ob der Autor die Thrillerschiene fahren möchte. Mich würde es nicht wundern wenn Miriam irgendwann für die Polizei, für das FBI oder sonst was arbeitet und zwischendurch werden Charakterisierungsschnipsel in die Geschichte gestreut. Ist nicht schlecht, aber da gibt es eben dann doch andere Thriller, die besser sind. Ich hoffe der Autor kriegt noch einmal die Kurve und berzeugt im nächsten Teil mit einem charaktergetriebenen Plot, in dem auch die Nebenfiguren nicht zu kurz kommen und er wieder zu seinen alten Strichen aus dem ersten Band findet. Fazit Schreibstil - 8 von 10 Punkten Der Autor bleibt seiner Schreibe treu. Spezifisch, teilweise mit Metaphern und anderen Stilmitteln beladen, manchmal stichpunktartig. Hat mir gut gefallen. Als die Thrillerelemente angefangen haben, also Schlag auf Schlag auf [...] hat sich seine Schreibe ein wenig in den Hintergrund geschlichen. Trotzdem schreibt Chuck Wendig außergewöhnlich und die Dialoge, die flotten Sprache und letztendlich der Humor haben mir gut gefallen. Wenn ich mir die anderen Rezensionen anschau, kommt der Teil wohl ganz gut an. Vielleicht hatte ich wirklich zu hohe Erwartungen und eine andere Vorstellung.

Kurzbeschreibung Miriam versucht, ein normales Leben zu führen. Doch das ist nicht so leicht, denn sie hat eine außergewöhnliche Gabe: Bei der Berührung eines Menschen sieht sie den Moment seines Todes. Dann bekommt Miriam von einer Lehrerin an einem Mädcheninternat Geld geboten, damit sie ihr "die Hand auflegt". Als sie dort ist, berührt sie aus Versehen eine Schülerin und sieht: Das Mädchen wird in wenigen Jahren brutal ermordet. Und es wird nicht das einzige Opfer bleiben. Kann Miriam die Mordserie verhindern? Kurzbeschreibung Miriam versucht, ein normales Leben zu führen. Doch das ist nicht so leicht, denn sie hat eine außergewöhnliche Gabe: Bei der Berührung eines Menschen sieht sie den Moment seines Todes. Dann bekommt Miriam von einer Lehrerin an einem Mädcheninternat Geld geboten, damit sie ihr "die Hand auflegt". Als sie dort ist, berührt sie aus Versehen eine Schülerin und sieht: Das Mädchen wird in wenigen Jahren brutal ermordet. Und es wird nicht das einzige Opfer bleiben. Kann Miriam die Mordserie verhindern?